© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Da im Frühjahr 2011 noch kaum Beiträge vorlagen und auch die Beobachtungen für den ID nur ansatzweise digital für die Auswertung zur Verfügung standen, entschlossen wir uns wieder für einen Doppelband. Dadurch erscheint auch der ID leider ziemlich zeitverzögert erst im Spätherbst des Folgejahres. Etliche der Raritäten unter den Vogelbeobachtungen wurden ja „fast in Echtzeit" mit Hilfe der digitalen Medien Internet (bird.at, club-300) und SMS verbreitet. Geplant ist allerdings nach wie vor die Herausgabe von zwei Einzelheften pro Jahr. Die Realisierung hängt vom rechtzeitigen Einlauf der Beobachtungen (siehe ID in diesem Heft) und Beiträge ab.

Auch der ID des Jahres 2010 weist einen beachtlichen Umfang auf. Aufgrund der regen Beobachtungstätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kam es auch 2010 wieder zu etlichen Nachweisen extremer Seltenheiten – beispielhaft seien Zwergadler, Adlerbussard, Mornellregenpfeifer und Graubruststrandläufer erwähnt. Auch der Seeadler brütete wieder am Inn, allerdings auf der bayerischen Seite. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen herzlich für die Mitarbeit bei den verschiedenen Projekten bedanken.

Mehrere Beiträge beschäftigen sich mit Projekten unserer Arbeitsgemeinschaft. Von 2005 bis 2008 wurden im Rahmen des Spechtprojektes Siedlungsdichten von Spechten auf 10 Probeflächen mittels rationalisierter Revierkartierung erfasst. Insgesamt wurden von 11 Personen 10 Gebiete im Zentralraum bzw. im Ostteil des Alpenvorlandes mit einer Gesamtfläche von 2814 ha bearbeitet. Insgesamt konnten sechs der neun regelmäßig in Oberösterreich auftretenden Spechtarten auf den Probeflächen nachgewiesen werden. Erwartungsgemäß war der Buntspecht mit Abstand die häufigste Art und auf allen Probflächen vertreten (Siedlungsdichten: 1,5-16 Rev./100 ha). Erfreulich war das Vorkommen des Mittelspechtes auf drei Flächen (Siedlungsdichten: 2,5-2,9 Rev./100 ha).

Den Wiesenvögeln wird in Oberösterreich traditionell große Aufmerksamkeit geschenkt. Seit 1994 werden landesweite Revierkartierungen der Brutvorkommen von Wiesenvögeln in vierjährigen Intervallen durchgeführt. 2008 organisierte BirdLife Österreich dieses Projekt im Auftrag des Landes Oberösterreich. Für 81 Untersuchungsgebiete bzw. 7830 ha wurden Bestandszahlen erhoben. Zusätzlich realisiert wurden seit 1998 ein Artenhilfsprojekt für den Wachtelkönig, sowie zum Schutz gefährdete Bruthabitate im Jahr 2007 eigene ÖPUL-Fördergebiete, für das Braunkehlchen auf 1600 ha, für die Heidelerche auf 4100 ha. Die wesentlichsten Bestandstrends sowie die zentralen Empfehlungen zum Schutz der Arten Wachtelkönig, Großer Brachvogel, Bekassine, Wiesenpieper und Braunkehlchen sind dargestellt.

Ein Beitrag beschäftigt sich mit den Nachweisen seltener Lerchen (Kurzzehen-, Ohren- und Kalanderlerche) in Oberösterreich aus dem Zeitraum 2005-2011 und zeigt, dass „Agro-Birding" – bei gezielter Suchmethode zu günstigen Zeitpunkten – sehr erfolgreich sein kann.

Der November 2008 brachte an mehreren Gewässern in Oberösterreich um die Monatsmitte einen starken Einflug von Prachttauchern (Unterer Inn 25-30, Ennsstau Staning 92, Traunsee 529 Vögel). Diese Ereignisse werden mit dem saisonalen Auftreten der Art in Oberösterreich verglichen und analysiert.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

In einem Kurzbeitrag wird das Schicksal einer Rohrdommel geschildert, welche das Pech hatte, unter einem Baum zu stehen, welcher gerade von einem Biber gefällt wurde und so zu Tode kam.

Die diesjährige Exkursion der südböhmischen, ostbayrischen und oberösterreichischen Vogelkundler führte von 24. bis 26.6.2011 wieder auf den Ebenseer Hochkogel am Nordrand des Toten Gebirges. Ein Kurzbericht dokumentiert die wichtigsten Ereignisse. Trotz widriger Wetterbedingungen konnten 36 Vogelarten registriert werden.

In gewohnter Form wird wieder über zwei langjährige Projekte berichtet: das Eulenmonitoring in Oberösterreich 2010 und die Wasservogelzählungen der Winter 2009/2010 und 2010/2011.

Nach ein paar Jahren Pause wird wieder über kuriose und bemerkenswerte Bruten und Brutversuche in Oberösterreich berichtet: ein Buchfinkennest unter der Eingangstüre eines Restaurants und eine Stockentenbrut auf dem Dach eines Krankenhauses.

Literatursuchende wird der Beitrag über die online-Zeitschriften des Biologiezentrums interessieren. Im Jahr 2005 begann das Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen damit, naturkundliche österreichische Zeitschriften zu digitalisieren und die pdfs großteils gratis zum Download bereit zu stellen. Mit Ende 2011 stehen 56.743 pdfs von 185 Zeitschriften online unter www.biologiezentrum.at und www.zobodat.at zur Verfügung.

Leider mussten wir von mehreren langjährigen, verdienstvollen Mitarbeitern der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Abschied nehmen. Am 5.10.2011 verstarb Georg Erlinger, am 9.8.2011 Prof. Dr. Franz Grims und am 9.11.2010 Ferdinand Nittmann – wir werden Ihrer stets ehrend gedenken.

Den Abschluss bilden eine Buchsprechung, das Exkursionsprogramm für 2012 und ein Aufruf zur Mitarbeit bei der Erstellung eines österreichischen Heuschrecken-Atlas.

Für das Redaktionsteam

W. Weißmair

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 019ab

Autor(en)/Author(s): Weißmair Werner

Artikel/Article: Editorial. 1-2